

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1914. Nr. 285.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Bezugspreis für Halle und Bezirke 2.50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Gratis-Belegungen: Halle'scher Couriers (täglich), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeilage), Sächsische Mitteilungen, Illustrierte Wochenbeilage, Sächsische Provinzialblätter, Kinderbeilage (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Mitgliedergebühren für die sozialpolitische Kolonienliste oder deren Raum für Halle und den Bezirke 50 Pfennig, außerhalb 50 Pfennig. — Redaktionen am Schluß des redaktionellen Zeils die Seite 100 Pfennig. Anzeigenentgelte bei der Geschäftsstelle in Halle (Sachse) und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Verlagsstelle in Halle (Saale): Leipziger Straße Nr. 61/62.  
Herrnstr. 5108 u. 5109; Nebendruckerei Nr. 610.

Sonntag, 21. Juni 1914.

Verlagsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30.  
Herrnstr. 5108 u. 5109; Nebendruckerei Nr. 610.  
Druck und Verlag von Otto Ehrig, Halle (Saale).

### Alle unsere Freunde und Leser

laden wir zur

### Erneuerung des Abonnements

auf die

## Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
für Anhalt und Thüringen

erzweist ein. Angefichts der ersten Gefahren der Gegenwart ergeht an alle patriotisch denkenden Deutschen im Lande der Anz, zusammenzuführen in einer starken Allianz, in einem Eisenwall der Treue. Ihr stärkstes Kampfmittel ist die Presse. Aber auch zur Stärkung der eigenen Kraft ist die **tägliche Lektüre einer :: :: :: :: :: national gerichteten Zeitung** in Haus und Familie unentbehrlich.

Die Halle'sche Zeitung erfüllt alle Bedingungen, die an eine große, moderne Tageszeitung gestellt werden. Unsere Leser erhalten auch kostenlos regelmäßig folgende Beilagen:

1. Halle'scher Couriers (täglich), 2. Illust. Sonntagsbeilage, 3. Modenbeilage (alle 14 Tage), 4. Für die junge Welt (alle Monate), 5. Landwirtschaftliche Mitteilungen (Freitagbeilage).

Der **sozialpolitische Teil** bringt schnelle und zuverlässige Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, die Tagesmeldungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börse und Weltlage; der **Kurzweil** ist gleichwertig demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Durch **ihren bewährten Nachrichtenendienst**, der sich auf alle Hauptstädte des In- und Auslandes erstreckt, ist sie in der Lage, die Leser schnellstens und zuverlässig über alle Begebenheiten zu unterrichten. Wir bitten daher alle diejenigen, die mit uns an dem alten Wahlspruch festhalten: **Mit Gott für Fürst und Vaterland, für Kaiser und Reich**, nicht nur selbst die Beilagen der „Halle'schen Zeitung“ regelmäßig zu erneuern, sondern auch die **Geliebten** gesonnen und Freunde in Stadt und Land zu ermahnen, für die „Halle'sche Zeitung“ überall einzutreten, sei es in Bekantheitstenden oder in Veranlassungen, oder sei es bei sonst bestehenden Gelegenheiten.

Problemata werden überall hin bereitwilligst und kostenlos durch den mitunterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Juni 1914.

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung,  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,  
für Anhalt und Thüringen.

### Der Ordnungsruf.

Ein Wort über parlamentarische Disziplin.  
Von Wolfgang Eichenhart.

(Schluß aus Nr. 284 der Halle'schen Zeitung.)  
Was man nicht, seit die Sozialdemokraten in unsere Parlamente eingedrungen sind, sagen, daß das Disziplinarmittel des Ordnungsrufes sowohl Parteien wie gesellschaftlichen Gruppen gegenüber gar keine Bedeutung mehr hat, welche den in einem parlamentarischen Ordnungsruf enthaltenen Tadel gar nicht als Uebel empfinden? Was nicht ein Ordnungsruf, wenn der von ihm Betroffene darüber lacht, wenn er bei seinen Parteigenossen dafür statt Tadel noch Anerkennung und Ehre erntet? Garst man, daß auf einen Sozialdemokraten heute der Ordnungsruf eines Reichstags- oder Landtagspräsidenten den geringsten Eindruck macht? Zudem geht der Ordnungsruf von einem Präsidenten aus, der einer ihm feindlichen Partei angehört, der Vertreter des von der Sozialdemokratie auf Tod und Leben bekämpften „Klassenstaates“ ist.

Was kann das Urteil eines solchen Mannes einem Sozialdemokraten in der Achtung seiner Parteigenossen schaden? Das Berliner Wort „Was ich mir dafür koole!“ wird also wohl fast immer der Gefinnung unserer Sozialdemokraten bei Ordnungsrufen entsprechen. Und die immer zügelloser werdenden rebnerischen Ausschreitungen, welche die Redner der Umfuzpartei sich zu schulden kommen lassen, zeigen, daß unsere Parlamente nicht mehr mit den aristokratischen Formen der Disziplin zu regieren sind. Wenn fortgesetzt nicht nur die Gegenparteien von unseren parlamentarischen Sozialdemokraten beschimpft werden, sondern wenn auch die Staatsbehörden, ja selbst die Gerichte ungestraft von ihnen verhöhnt und verlästert werden können, so ist es ein dringendes Bedürfnis heute geworden, daß schärfere Disziplinarmittel möglich sind.

Zunächst müßte hier mindestens der alte Brauch wieder durchgeführt werden, daß einem Redner, der zum dritten Male zur Ordnung gerufen werden muß, das Wort entzogen wird. Sogar müßte kommen, daß er in den nächsten Tagen überhaupt nicht wieder zum Worte zugelassen wird. Bei groben rebnerischen Exzessen, wie wir sie gerade in letzter Zeit erlebt haben, müßten die betreffenden Redner für eine Anzahl Wochen von der Teilnahme an den Sitzungen ausgeschlossen werden können, und bei Wiederholungen müßte sie Mandatsverlust treffen. Denn, wer nicht weiß, wie er sich in einem Parlamente zu benehmen hat, der gehört eben nicht hinein.

Bekanntlich hatte schon Fürst Bismarck einmal ein solches Reichstagsdisziplinargesetz vorgelegt, das aber an dem Widerspruch der liberalen Parteien scheiterte. Man wird heute auf die Bismarck'schen Vor schläge zurückkommen müssen, wenn man nicht eine völlige Verrohung des Toncs in unseren Parlamenten einreißen lassen will.

Eine ebenfalls sehr wirksame Strafe wäre es, wenn in den oben erwähnten Fällen den betreffenden Abgeordneten ihre Diäten oder eine längere Zeit entzogen werden könnten, oder sie sonstiger mit ihrem Mandate verbundener Vorteile, wie z. B. der freien Eisenbahnfahrt, verlustig erklärt werden könnten. Zu erwägen wäre auch, ob nicht die Partei selbst, welche beratige Redner vor sich hat, in ihrem Namen die Parteiausschließung zu vertreten, für deren Exzesse verantwortlich gemacht werden könnte? Eine Partei, welche Redner vor sich hat, welchen wiederholt wegen rebnerischer Exzesse das Wort hat entzogen werden müssen, sollte während einer Anzahl Wochen davon ausgeschlossen sein, bei den Debatten zu Worte zu kommen.

Man muß es leider aussprechen: je mehr unsere deutschen Parlamente demokratisiert werden, um so kräftigere disziplinische Strafen gegen rebnerische Verfehlungen werden nötig. Mit einem feinen aristokratischen Ehrenkodex ist da nicht mehr auszukommen.

Aber wer soll die so gesteigerte parlamentarische Disziplinargewalt ausüben? In erster Linie wird diese allerdings dem Reichstagspräsidenten oder Landtagspräsidenten obliegen. Schwere Fälle, bei denen auf längeren Ausschluß von den Sitzungen oder Mandatsverlust erkannt werden kann, würden von einem zu bildenden parlamentarischen Ehrenrat zu entscheiden sein. Aber da die Befehle einer parteiischen Handhabung immerhin vorliegen kann — man denke an einen Reichstagspräsidenten, in welchem die Sozialdemokratie die Mehrheit hätte und kraft ihrer präsidentalen Befugnisse jede Redefreiheit bei anderen Parteien unterdrücken könnte —, so muß als zweite Instanz eine unparteiische Staatsbehörde, ein parlamentarischer Disziplinardienst als Berufsbehörde gegen die Entscheidungen des Reichstagspräsidenten und Ehrenrates geschaffen werden.

Können wir uns zu einem solchen Eingriffe nicht entschließen, dann werden bald die Verhandlungen in unseren Parlamenten, und besonders im deutschen Reichstags, Formen annehmen, die zu der allerhöchsten Schädigung unseres politischen Lebens führen müssen. Mehr noch als zu der Zeit des Bismarck'schen Gelegetwurses sind heute Reichstags- und Landtagsdisziplinargesetze nötig. Denn

schon haben die Vorgänge beim letzten Reichstagsabschlusse gezeigt, daß auch die geheiligte Person des deutschen Kaisers nicht mehr mit den heutigen Mitteln der Parlamentsdisziplin geschützt werden kann.

### Deutsches Reich.

#### Die Leistungsfähigkeit der Landwirtschaft.

Anfragen gegen die deutsche Landwirtschaft gehören zum eigenen Bestand unserer demokratischen Presse. Immer wieder wird der Versuch unternommen, die Leistungen unserer Landwirtschaft für die Ernährung des Volkes als geringwertig hinzustellen, um ihre Leistungsfähigkeit in Zweifel zu ziehen, einzig und allein zu dem Zwecke, unsere Schutzpolitik als wirkungslos in den Augen der Menge herabzusetzen, die solche Schutzpolitik, unter deren Schirm sich unter anderem die Landwirtschaft zu entwickeln vermöchten. Die unterschiedlichen und sozialdemokratischen Behauptungen von der geringen Leistungsfähigkeit des landwirtschaftlichen Gewerbes erfordern eine geradezu schlagende Widerlegung durch die neuesten Veröffentlichungen des Geheimrats Prof. von Mülker im „Großeren Deutschland“. Nach diesen Mitteilungen, die die landwirtschaftliche Produktion in den letzten 25 Jahren eine ganz gewaltige Steigerung aufzuweisen. Die Roggenenerträge betragen 1885: 11.8 Doppelzentner pro Hektar, im Jahre 1913 war dieser Ertrag auf 18.5 Doppelzentner pro Hektar angewachsen. Für Weizen lauten die Zahlen: 1885 — 15.1, 1913 — 22.6 Doppelzentner; die gleichen Fortschritte finden wir bei den übrigen landwirtschaftlichen Produkten, so z. B. betragen die Kartoffelerträge im Jahre 1885: 101.8 Doppelzentner, 1913 dagegen 150.3 Doppelzentner. Die Gesamterträge haben in dem genannten Zeitraum bei Weizen eine Steigerung um 36, bei Roggen um 53.8, bei Gerste um 22.9, bei Hafer um 51.3, bei Kartoffeln um 48.9, und bei Vieheheu um 29.4 Prozent erfahren. Die Anbauflächen für alle Getreidearten sind in der gleichen Zeit um rund 700 000 Hektar gestiegen, die Gesamtgetreideernte Deutschlands aber ist um 8 Millionen Tonnen gewachsen. Wenn wir auszuweit auch eine Mehrernte von Vieheheu verzeichnen müssen, so wird diese durch die Mehrernte von Roggen so ausgeglichen, daß die Gesamternte an Getreide seit 1900 von 15.9 Prozent auf 7.14 Prozent im Jahre 1912 herabfiel, trotzdem ist in dieser Zeit die Bevölkerung des Deutschen Reiches von 68 Millionen auf 66 Millionen vermehrt.

Es ist also festzustellen, daß die Produktion, so wie sie für die Ernährung von Menschen und Viehbedürfnissen in Frage kommt, mit der Produktion der Vieheheuen gleichem Schritt gehalten, sie sogar teilweise überholt hat. Der Vorratshwert aller Vieheheuen Deutschlands ist verdoppelt, er wird jetzt auf etwa 10 Milliarden Mark geschätzt. Alle diese Zahlen lassen klar und deutlich erkennen, daß wir selbst für den Kriegszustand vom Auslande unabhängig sind, besonders da wir infolge unserer großen Fruchtbarkeiten z. B. durch Erzeugung dieser Produkte gewaltige Nahrungsreserven für Menschen und Tiere aufzubewahren vermögen. Das deutsche Volk wird demnach auf davon tun, an der bewährten Schutzpolitik festzuhalten, die allein diesen Fortschritt ermöglicht hat. Die deutsche Landwirtschaft aber wird fortfahren, unter Ausnutzung aller wissenschaftlichen, technischen und sonstigen Erfahrungen ihre Leistungsfähigkeit zum Segen unserer gesamten Vaterlandes mit aller Kraft weiter zu steigern.

#### Das Spionage-Gesetz.

Kurz vor dem Schluß der Reichstagsession gelang es noch, das Gesetz gegen den Verrat militärischer Geheimnisse durch ein Kompromiß aller bürgerlichen Parteien in einer Form zu verabschieden, die auch die Zustimmung des Bundesrats gefunden hat und im letzten Reichsgesetzblatt veröffentlicht wird.

Dieses neue Gesetz tritt an die Stelle des bisherigen Gesetzes gegen den Verrat militärischer Geheimnisse, das seit dem 3. Juli 1893 in Kraft gewesen ist. In diesen 21 Jahren haben sich vielfach Mängel und Lücken gezeigt, deren Beseitigung durch das neue Gesetz angebahnt wird. Zunächst enthält das neue Gesetz eine erhebliche Erweiterung der bisherigen Tatbestandsmerkmale der Spionage. In Zukunft wird auch der Verrat von Nachrichten, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung erforderlich ist, an eine ausländische Regierung oder eine Person, die im Interesse einer ausländischen Regierung tätig ist, ebenso bestraft, wie der Verrat von Schriften, Zeichnungen oder anderen Gegenständen. Als Strafe ist das gleiche Zuchthaus nicht unter 2 Jahren, bei mitwirkenden Umständen Gefängnis nicht unter einem Jahre. Das aber der Verrat einen schweren Schaden für die Sicherheit des Reiches zur Folge gehabt, so kann, wenn der Täter dies voraussehen hat, gegen Entgelt gehandelt hat, auf lebenslangliches Zuchthaus erkannt werden.





# Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.

Die immer wiederkehrenden Klagen einer Anzahl hallischer Einwohner über zeitweise in der Stadt auftretende Gerüche der Cröllwitzer Papierfabrik (C. P.) haben beim Publikum vielfach ganz irrierte Ansichten über den Betrieb der Papierfabrik sowie über die Maßnahmen, welche seitens der Verwaltung zur Beseitigung der Gerüche getroffen wurden, hervorgerufen. Die vielfach aufgestellte Behauptung, die C. P. habe bisher fast nichts zur Abstellung des Übelstandes getan, beruht auf einer völligen Entstellung der Tatsachen. Andererseits zeigt die aufgeworfene Frage, weshalb denn die Ammendorfer Papierfabrik nicht ebenso lästig falle, wie wenig Kenntnis im allgemeinen über die verschiedenen Herstellungsmöglichkeiten von Papier vorhanden ist.

Um irrigen Meinungen zu begegnen, sieht sich die Verwaltung der C. P. veranlaßt, der Öffentlichkeit zur Aufklärung folgendes zu unterbreiten:

Die Herstellung von Papier ist an sich geruchlos, doch ist mit der Bereitung des Rohstoffes für die Papierherstellung unter Umständen die Entstehung von Gerüchen verbunden. Man unterscheidet bei der Rohstoffherzeugung in der Hauptsache zwei Systeme, nämlich das Sulfitt- und das Sulfat-Verfahren. Papierfabriken, die sich ihren Rohstoff aus Holz nach dem Sulfittverfahren herstellen, können Geruchbelästigungen neuerdings fast ganz vermeiden; diejenigen Fabriken jedoch, welche nach dem Sulfatverfahren arbeiten, haben in dieser Beziehung mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen. Die Papierfabriken der Provinz Sachsen, die feinere Papiere (holzfremde Papiere) herstellen, z. B. Cröllwitz und Weißenfels, sind ihrer örtlichen Lage nach darauf angewiesen, als Rohmaterial Stroh zu verarbeiten. Stroh kann aber rationell nur nach dem Sulfatverfahren zu einem für die Papierfabrikation geeigneten Rohmaterial umgewandelt werden; das Sulfittverfahren ist dafür nicht anwendbar, so daß alle die Fabriken, die der Landwirtschaft große Strommengen abnehmen, gezwungen sind, einen Betrieb zu führen, der von jeher den Übelstand an sich hat, unangenehme Gerüche zu verbreiten. Die Ammendorfer Papierfabrik, die in der Hauptsache Zeitungspapier herstellt, verarbeitet dagegen nur Holz. Dieses wird daselbst aber nicht chemisch behandelt, sondern nur mechanisch auf Schleifsteinen geschliffen; Gerüche können infolgedessen hierbei nicht entstehen.

Der von der C. P. verbreitete Geruch entsteht also bei der Herstellung des Strohstoffes, und zwar bei der Aufarbeitung der Ablaugen. Diese Ablaugen kann man nicht in den Fluß ableiten, und zwar

1. weil dieses sehr unrationell sein und
2. weil man durch sie die Saale stark verunreinigen würde.

Die Endlaugen werden vielmehr in geeigneten Apparaten (Verdampfkörpern) eingedickt, in dem sogenannten Drehofen bis zur Trockenheit konzentriert und schließlich im Schmelzofen eingeschmolzen, wobei die restierenden Chemikalien wiedergewonnen werden. Die Gase, welche bei diesem Wiedergewinnungsprozeß entstehen, werden nach Vorschrift der Behörden durch geeignete Vorrichtungen einem Verbrennungsprozeß ausgesetzt, durch Berieselung mit Wasser gewaschen und gehen schließlich unter die Kesselfeuerungen und damit in die Fabrik-Schornsteine.

Die bei dem Verdampfungs-, Eindickungs- und Schmelzprozeß sich bildenden überbleibenden Gase werden aber durch die bisher bekannten Methoden nicht restlos vernichtet; es ist auch trotz jahrelanger Arbeit nicht gelungen, ein zweckentsprechendes Verfahren zu finden, so daß leider nach wie vor, und zwar wie zugegeben werden muß, nicht ganz unberechtigte Klagen über periodisch auftretende Gerüche erhoben werden.

Besonders sind es die mit Beginn des Frühjahrs vielfach auftretenden Nordwestwinde, die den Rauch der Fabrik nach Halle hineinbringen. Auch andere atmosphärische Einflüsse, z. B. häufige Niederschläge, drückende schwüle Luft usw. tragen dazu bei, daß sich die Gerüche in die Stadt hinabsenken, während kräftige Luftströmungen dieselben verteilen und mehr oder weniger vernichten. Auch ist beobachtet worden, daß gerade gegen Abend der Wind umschlägt und die Winde, die sonst den Tag über nach anderen Richtungen wehen, ihren Weg nach der Stadt zu nehmen, so daß bei solchen Winden die Stadt, besonders in den Abendstunden, unter Gerüchen zu leiden hat.

Total falsch ist jedoch die vielverbreitete Ansicht, daß die C. P. periodisch, und zwar besonders abends oder nachts, überbleibende Gase fortlasse, um dadurch die Fabrikation leichter zu gestalten, bzw. um sich pekuniäre Vorteile zu sichern. Die Ofengase entströmen vielmehr dauernd den Schornsteinen; es hängt lediglich von der Windrichtung, wie von dem spezifischen Gewicht der Luft usw. ab, ob die hallischen Einwohner davon betroffen werden oder nicht.

Die Beseitigung dieses Übelstandes ist seit Jahren ein schwerwiegendes Problem nicht allein der C. P., sondern eines großen Teiles der Fachwelt gewesen. Erschwert wurde die Lösung der Aufgabe deshalb, weil man die Natur der Laugenverbrennungsgase, sowie den Grund ihrer Entstehung bisher nicht kannte. Erst dem schwedischen Professor Klason in Stockholm ist es vor wenigen Jahren gelungen, die Ursache der Gerüche zu ergründen, und die Geruchserreger (organische Schwefelverbindungen) zu isolieren, so daß erst durch die Arbeit dieses Gelehrten etwas Klarheit über den Laugeneindampfungsprozeß geschaffen wurde.

Die sehr leicht flüchtige Natur dieser Gase erschwert aber ungemein deren Vernichtung, so daß es bisher praktisch nicht möglich war, gerade diese Körper zu beseitigen.

Die C. P. hat es nun bisher an nichts fehlen lassen, dem Übelstande nach Kräften entgegenzuarbeiten. So wurden seit dem Jahre 1902 für die der Verbrennung bzw. Vernichtung der Ofengase dienenden Anlagen M. 136 250.— verausgabt.

Halle-Cröllwitz, den 18. Juni 1914.

Die in dieser Zeit für den genannten Zweck aufgewandten Betriebskosten sind jedoch weit erheblicher, was daraus hervorgeht, daß seit dem Jahre 1902 allein für die Verbrennung der Ofenabgase für mehr als M. 300 000.— Kohle verbraucht wurde, wobei der Kohlenaufwand für den Betrieb der Ventilatoren etc. noch nicht einmal berücksichtigt ist.

Leider muß nun zugegeben werden, daß trotz der Aufwendung dieser sehr erheblichen Mittel ein durchgreifender Erfolg nicht zu verzeichnen war. Die C. P. ist deshalb seit mehr als Jahresfrist damit beschäftigt, ein neues chemisches Arbeitsverfahren zur Aufarbeitung der Ablaugen auszuprobieren. Dieses neue Verfahren stützt sich auf die Ergebnisse der Untersuchungen des vorher genannten Professors Klason, sowie auf Patente, die von dem schwedischen Sulfatstoffchemiker Dr. Riemann genommen wurden. Für die dazu notwendigen Vorarbeiten wurden vom Aufsichtsrat der C. P. im Jahre 1913 wiederum M. 25 000.— bewilligt, und werden diesbezügliche Versuche unabhängig von allen anderen Maßnahmen zurzeit vorgenommen.

Auch hatte die C. P. ein Projekt erwogen, welches bezweckte, die überbleibenden Gase durch einen 150 m hohen Schornstein abzuführen. Eingehende Erwägungen haben jedoch ergeben, daß es nicht möglich wäre, die Geruchsbelästigungen auf diese Weise aus der Welt zu schaffen, denn nach den Erfahrungen, die man im sächsischen Hüttenbezirk mit solchen Schornsteinen machte, und nach Äußerungen des Herrn Professors Dr. Wislicenus in Tharandt, der als Spezialist für die Beseitigung von Abgasen bekannt ist, können solche Gase durch hohe Schornsteine lediglich auf weitere Strecken verteilt, aber nicht beseitigt werden. Ein hoher Schornstein würde deshalb aller Wahrscheinlichkeit nach nur dazu beitragen, die Gerüche in Halle auf weitere Bezirke auszudehnen. Aus diesem Grunde hat die C. P. diesen Plan, dessen Ausführung, nebenbei bemerkt, mindestens M. 150 000.— erfordern würde, als sehr kostspieligen und zweifelhaften Versuch verworfen und sich vielmehr dazu entschlossen, einen Multidissipatorschornstein zu bauen. Dieser Schornstein, dessen Konstruktion auf einer neuen, patentierten Erfindung beruht, erreicht durch seine eigenartige Bauart nach Angaben des Erfinders eine 30- bis 40fache Verdünnung der durch ihn abgeführten Rauchgase. Durch diese außerordentliche Verdünnung des Rauches ist sicherlich eine ganz erhebliche Abschwächung des Geruches zu erwarten. Der Multidissipator ist jetzt im Bau begriffen und wird Ende Juni in Betrieb kommen. Sollte diese Neuanlage wider Erwarten nicht so arbeiten, daß eine merkliche Besserung erzielt wird, so sollen noch andere Maßnahmen getroffen werden. Zwei Projekte liegen zu diesem Zwecke noch bereit. Das erste betrifft die Anwendung einer neuartigen, sehr intensiven Gaswäsche, das zweite Projekt sieht dagegen den Bau eines langen Abgaskanals vor und stützt sich auf folgende Beobachtungen:

Die von der Fabrik abgehenden Ofengase werden durch natürliche Vermischung mit der Außenluft mit zunehmender Entfernung mehr und mehr verdünnt. Es bildet sich dadurch gewissermaßen eine Geruchsgrenze, d. h. eine Grenze, hinter welcher die Gerüche nur noch wenig oder kaum bemerkbar sind. Es ist festgestellt worden, daß in einer Luftlinie bis etwa 3 km von der Fabrik entfernt, die Gerüche noch lästig fallen können; darüber hinaus hat man wohl hin und wieder den Geruch bemerkt, ohne daß man aber von einer direkten Belästigung sprechen konnte. Aus dieser Tatsache ist der Schluß zu ziehen:

Würde die C. P. von ihrem heutigen Standort entfernt mehrere Kilometer weit nordwestlich liegen, so würden die Abgase der Fabrik kaum in solchen Mengen nach Halle hineinkommen können, daß Beschwerden gerechtfertigt wären.

Nun ist es natürlich ausgeschlossen, die Fabrik in Cröllwitz abzubrechen und an entfernterer Stelle wieder aufzubauen; es ist aber möglich, die Abgase der Ofenanlage zu fassen, und sie in einer geschlossenen Rohrleitung mehrere Kilometer weit in einer der Stadt entgegengesetzten Richtung, d. h. nach Nordwesten fortzublasen, so daß die Gerüche infolge der großen Entfernung nicht mehr bemerkt werden können.

Die vorstehenden Ausführungen dürften zur Genüge beweisen, daß die C. P. seither keine Mühe und kein Opfer gescheut hat, um den Geruchsbelästigungen nach Möglichkeit entgegenzutreten, und daß auch heute noch bei ihr der ehrliche Wille besteht, alles zu tun, um dem lästigen Übelstande, soweit es irgend geht, abzuhelfen. Es muß aber andererseits mit Bestimmtheit darauf hingewiesen werden, daß die immerwiederkehrenden Behauptungen, die C. P. täte fast nichts, die Gerüche unschädlich zu machen, jeder Berechtigung entbehren.

Die Aufsichtsbehörden sind von den hier geschilderten Maßnahmen unterrichtet, so daß es jedem möglich ist, sich an geeigneter Stelle von der Richtigkeit des hier Gesagten zu überzeugen.

Es muß noch betont werden, daß die C. P. kein anderes Fabrikationsverfahren einschlagen kann; eine Abänderung des Verfahrens zöge in absehbarer Zeit die Aufgabe des ganzen Betriebes nach sich.

Städte, denen an einer blühenden Industrie innerhalb ihres Bezirkes gelegen ist, müssen sich — das wird man ohne weiteres zugeben — gefallen lassen, daß die Fabrikation dann und wann einige unangenehme und bis zu einem gewissen Grade belästigende Begleiterscheinungen im Gefolge hat.

Die C. P. kann deshalb nur den Wunsch aussprechen, daß die hallischen Einwohner mit ihren Beschwerden etwas zurückhalten, zumal es sich im vorliegenden Falle um das älteste industrielle Werk der Stadt handelt und eine voraussichtlich vollständige Beseitigung der Geruchsbelästigung bald zu erwarten ist.

## Cröllwitzer Actien-Papierfabrik.

Gedenktage.

- 21. Juni. Der Ritterkammerherr Wolfgang Wenzel geboren. 1804. Der Dichter Gabriel Seidl geboren. 1818. Herzog Ernst II. von Sachsen-Altenburg-Gotha geboren. 1819. Der Konfliktler Jacques Offenbach geboren. 1821. Der Meteorologe Georg von Neumayer geboren. 1825. Der Musikforscher Jakob von Kalle geboren. 1840. Der Rechtsgelehrte Heinrich Bruns geboren. 1857. Karl Friedrich Schiller, Sohn des Dichters, gestorben. 1888. Preußen erklärt Österreich offiziell den Krieg. 1889. Einführung der Gemeindefreiheit für den Norddeutschen Bund. 1870. Der Dichter Robert Bruns gestorben. 1872. Der Orientalist Julius Ruppert gestorben. 1911. Der Konfliktler Robert Rabede gestorben.

Tagesspruch: Wenn's irgend auf dem Gebirge Ein unheimliches Klagen gibt, So ist ein Engel im Gebirge, Des fromm zum ersten Male liest. Weibel.

Ein Nachwort zur Strafhammerverhandlung gegen den Bankier Friedmann in Halle.

Wie sich unsere Leser erinnern werden, ist anfangs Juni der Bankier Friedmann in Firma Friedmann & Weinstock wegen einfachen Bankers zu 6 Monaten Gefängnis und 4000 Mark Geldstrafe verurteilt worden, während der Staatsanwalt 1 Jahr 5 Monate Gefängnis, 10 000 Mark Geldstrafe, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte wegen gewerbsmäßigen Bankers und sofortige Verhaftung Friedmanns wegen Fälscherbuchs beantragt hatte. Die Verteidiger Friedmanns, Justizrat Dr. Reil-Halle und Dr. W. R. Thiermer-Verlin, die als Verteidiger schon häufig in sogenannten Verlogenprozessen genannt worden ist, hatten sich umsonst bemüht, die Geschäftsgebarung Friedmanns, die zum Teil im Bureau der Rechtsanwältin Herzfeld vollzogen wurde, dem tatsächlichen und rechtlichen Gesichtspunkte aus als einwandfrei darzustellen. Nur dem Verteidiger des Mitangeklagten Thiel, eines früheren Angestellten Friedmanns, war es gelungen, die Richter davon zu überzeugen, daß sein Auftraggeber nicht zu bestrafen sei, weil er lediglich im Auftrage und Sinne Friedmanns ohne eigenes Verantwortungsgefühl gehandelt habe. Das Gericht hatte dem Antrage des Staatsanwalts gegenüber jedoch Friedmann auf freiem Fuße belassen, so daß nun Friedmann wieder seiner auf vierhundertjährigen Fahren in den Straßen der Stadt gerichteten Lebensart fröhnen konnte. Einer Weisung des Vorsitzenden, der nachzugeben ihm seine Millionen bequeme gestatteten.

Somit aber und noch ehe das wohl durch Revision beim Reichsgericht angegriffene Strafhammerurteil rechtskräftig geworden ist, wurde Friedmann auf Grund des Untersuchungsprotokolls hin in Untersuchungshaft genommen. Bemerkenswert ist auch, daß sich das Bankhaus Friedmann & Weinstock aufgelöst hat und daß alleiniger Inhaber des Bankhauses der bisherige Geschäftsführer Weinstock geworden ist. Vermutlich unter Wechselhaltung der bisher von Friedmann & Weinstock ausgeführten Geschäfte. Man darf nach allem wohl annehmen, daß über die Geschäftsgebarung Friedmanns noch nicht das letzte Wort gesprochen worden ist. Und so sei es auch uns gestattet, noch einige Worte über die Vorgänge zu sagen, die zur Verurteilung Friedmanns geführt haben, weil sie einen Blick auf die tiefen Wunden werfen, die jede Freiheit von Gewissensbedenken unteren ländlichen Volksschichten zu schlagen vermögen.

Am Bankhaus Friedmann & Weinstock bestand eine sogenannte Immobilienabteilung, der sich Friedmann besonders widmete. Diese Abteilung betrieb, wie in der Verhandlung gegen Friedmann zur Sprache kam, die Güterfälscherei, die Verzimmerung größerer Güter in Pargellen. Dieses Geschäft muß sehr einträglich sein, so daß sich wohl die Beschäftigung zweier Agenten für den Güterankauf und Verkauf für Friedmann lohnen

konnte. Der frühere Winkeladvokat Schmöhl und der auch für eigene Rechnung arbeitende Agent Weber waren für Friedmann auf diesen Geschäfte tätig. Sie erpähten die Gelegenheit, wo es etwas zu kaufen gab, und sie mochten wohl auch noch andere Geschäfte, denn der 2000 Mark auf Borg zur Deckung bringender Schulden laufende Landwirt aus Franzenhe, der nachher mit dem Bankhaus Friedmann & Weinstock in seltsame Erfahrungen kommen mußte, wurde ebenfalls durch einen dieser Agenten an Friedmann verwiesen. Das Geschäft machte sich nachher für Friedmann ganz von selbst in der Weise, daß seine „Immobilienabteilung“ in Wirklichkeit zu treten vermochte. Das begehrte Darlehen wurde dem Landwirt bewährt. Dafür hatte dieser auf sein 50 Morgen großes Gut im Werte von 70 000 Mark, auf dem als Laß der „Auszug“ für den 80jährigen Vater des Landwirts eingetragen war, eine Kredithypothek von 30 000 Mark eintragen zu lassen. Der Landwirt antwortete über 2000 Mark aber 300 Mark wurden alsbald als Provision für den vermittelnden Agenten abgezogen, und der angestellte Thiel, der die 1700 Mark überbrachte, ließ sich auch noch 200 Mark als Votenlohn zu sichern. Dann wird der geistig beschränkte und später entmündigte Landwirt bestimmt, weitere 10 000 Mark als „Verkehrshypothek“ eintragen zu lassen, danach sein Gut an Friedmann für 70 000 Mark zu veräußern und es schließlich für 90 000 Mark zurückzukaufen. Für die 40 000 Mark Hypothekenselber, die der Landwirt natürlich nie gesehen hat, werden ihm gleichwohl 3150 Mark Hypothekenzinsen in Rechnung gestellt. Diese — vollständig zu lagen — Abschreibungen sind das Werk weniger Monate. Der „Hilfsbetriebe“ Bankier freilich hatte vor Gericht nicht nur den Umständen, sondern auch den Umständen, der vom Geschäft nichts versteht, sich auf seine Angestellten verläßt und dieser die Schuld zuweist. Nach Ansicht eines medizinischen Sachverständigen mußte jemand, der mit dem Landwirt zweimal Gespräche machte, dessen geistigen Zustand erkennen. Nur der Bankherr Friedmann hat ihn angedeutet nicht erkannt.

Die Vorgänge, die zur Verurteilung Friedmanns geführt haben, spielen sich schon im Jahre 1908 ab, also vor sechs Jahren. Daß die Sühne für die hier autage getretene Gewissenlosigkeit so lange auf sich warten ließ, ist dem Umstande geschuldet, daß die Gerichte eine Verfolgung Friedmanns vorerst ablehnten. Die ganze Sachlage mußte man erkennen lassen, daß der Franzenheuer Landwirt geistig beschränkt war. Selbst im Herzfeldschen Bureau war man schließlich in dieser Beziehung bedenklich geworden, und man hatte den Landwirt zu veranlassen gesucht, sich von einem medizinischen Sachverständigen untersuchen zu lassen, und Friedmann von dem Wiedererkaufe des Gutes an den Landwirt für 90 000 Mark zurückzutreten. Friedmann, der Geschäftsmann, freilich hatte das abgelehnt. Aber das Landgericht Halle und das Oberlandesgericht Naumburg hatten die Einstellung des Verfahrens beschlossen, weil diesen Gerichten die Weiterverfolgung rechtlich nicht genügend begründet erschien. Es ist dem unblättrigen Bemühen des Justizrats Dr. Hübn Dorf, der zum Vormund des in seiner Geschäftsfähigkeit beeinträchtigten Landwirts bestellt worden war, zu danken, daß auf dem Wege über den Justizminister endlich das Verfahren gegen Friedmann eingeleitet und durchgeführt worden ist.

Siegt hier ein Sonderfall vor, so gibt doch die Bemerkung eines landwirtschaftlichen Sachverständigen, der nachher auf dem Bankerkaufe seinen dem Nachbar, es müsse bei jedem Bankerkaufe ein Zwischenhändler dabei sein, trotzdem durch die Provision die Sache verteuert würde, reichlich zu denken. Auch wenn dabei nur eine in einzelnen Bezirken verbreitete bedauerliche Unsitte in Betracht käme, müßte doch mit allem Nachdruck hervorgerufen werden: Der Landwirt braucht nicht an den Zwischenhändler zu verkaufen und er soll es nicht tun; der überflüssige Zwischenhändler hat gewöhnlich arg verteuerte Wirkung für den Wiederverkäufer. Der Landwirt hat so mannigfache Gelegenheiten, seinen fälschlich gerichteten Kredit zu betriebligen, daß auch hier kein Zwischen-

händler sich einzumischen braucht. Der in der Halle'schen Gerichtsverhandlung gegenwärtige Friedmann muß seinen besonders schlimmen Nachforschungen braucht noch nicht einmal viele feinsinnigen zu haben. Nebenfalls wird auch der kreditnehmende Landwirt immer besser fahren, wenn er sich an die Stellen wendet, bei denen wunderliche Ausbeutung sich mit der Kreditgewährung nie verknüpft, also bei langfristigen Spottkredit an die Landwirte, oder an die Landwirte der Provinz Sachsen, oder an die Kreisparassen, wie z. B. an die Sparkasse des Saalkreises, und ähnliche Anstalten, oder bei vorübergehendem Geldbedarf an die Genossenschaften. Die Genossenschaften haben die Möglichkeit, sich Rat und Hilfe der Genossenschaftlichen Zentralstelle des Bundes der Landwirte zu sichern. Zum Gegenpart zu dem erwähnten unglücklichen Landwirt aber sollte der Bauer Weinstock nie unterzürchen; nur ist er dem betreffenden Geldverleiher nur zu leicht auf Gnade und Ungnade ausgeliefert. Letzter besteht in bürgerlichen Kreisen noch vielfach die grundfalsche, unwirtschaftliche Verlegenheit dem befreundeten Nachbar oder den genossenschaftlich zusammengefloßenen Verwandschaften mitzuteilen, während diese schon vor dem unendlich ferner stehenden „Bankier“ in der Stadt plötzlich verschunden ist.

Soffentlich wird der Fall Friedmann, der möglicherweise noch ein Nachspiel hat, auffallend auf die in Betracht kommenden landwirtschaftlichen Kreise einwirken. Aus jenem Falle erbellt, daß manche Güterfälscherei unterzürchen würde, wenn sie nicht der hierdurch zu Reichum gelangende Güterfälscher und seine Agenten zur Geschäftsquelle machen würde. Es geht aber auch daraus hervor, wie notwendig ein Gesetz ist, das die bürgerliche Selbstbefreiung zum Gewerkschaften hat. Man wird uns verzeihen, daß ausenbüchlich die Güterfälscherei in der Provinz Sachsen etwas nachgelassen hat, aber abgesehen davon, daß diese Erwidmung in den Verhältnissen in der Provinz Sachsen begründet sein kann, jenes Nachlassen kann auch nur ein vorübergehender Zustand sein. Auf alle Fälle muß der Landwirt immer und immer wieder darüber aufgeklärt werden, wo sein Feind sitzt und wo ihm Hilfe und Rettung aus der Not werden kann.

Auch der Fall Friedmann bietet ein treffliches Aufklärungsmittel. hm.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 20. Juni.

Von der Universität Halle.

Dem Privatdozenten in der philosophischen Fakultät und Direktor des Statistischen Amtes der Universität Halle, Dr. W. Hoff, ist das Präbikat Professor beigelegt worden.

Ein Hallenser Offizier als Lebensretter.

In den „Danziger Neuesten Nachrichten“ lesen wir unter dem 18. Juni über die Seebataille eines aus Halle stammenden Flottenoffiziers folgende Mitteilungen: „Während nachmittags haben drei kgl. preussische Kanonen in einem Boot auf der Waike in der Nähe des Schiffsheerdamms durch den Wellenschlag eines vorbeifahrenden Dampfers geriet das kleine Fahrzeug aus Schwanen um einer der Kanonen, der aufrecht im Boote stand, bevor das Gleichgewicht und stürzte kopfüber in den Strom. Dabei lenkte das Boot und auch die beiden anderen Kanonen fielen in die Waike. Während der beiden anderen Kanonen sofort unterzogen und in den Fluten ver schwand, gelang es den beiden anderen, sich an dem fliehenden treibenden Boote festzuhalten. Ein zufällig des Weges vorbeikomender Marineoffizier, Oberleutnant z. S. Graf von Sauer von Ramonowat „Panther“, hatte das Unglück bemerkt und sofort kurzentschieden in voller Uniform in den Strom. Nach zweimaligem Tauchen gelang es ihm, den bereits bewußtlosen Kanonen an die Wasseroberfläche und dann an Land zu bringen. Der Offizier sprang dann sofort ein zweites Mal in die Waike und rettete auch die beiden anderen Kanonen, die sich nur noch mit Mühe an dem treibenden Boote festhalten konnten. Die Wiederbelebungsbemühungen an dem untergegangenen Kanonen war erfreulicherweise von Erfolg, denn er erlangte bald wieder das Bewußtsein zurück. Inzwischen waren einige Herren hinzugekommen und zeigten des fähigen Rettungsbedarfes des Marineoffiziers geworden. Sie beklundwünschten ihn zu seiner

Advertisement for J. LEWIN clothing store. Features: Für Bad und Reise. Bade-Mäntel, Damen-Strand- u. Auto-Hauben, Loden-Kostüme, Loden-Röcke, Bade-Laken, Damen-Reise-Hüte, Loden-Capes, Strümpfe, Bade-Anzüge, Loden-Mäntel, Handschuhe. Address: Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

eben tat, daß der Offizier weder befehlen als und bemerke ...

**Berechnen am Sonntag, den 21. Juni.**

Die Herren beginnen pünktlich um 3 Uhr. Es wird also ...

**Aus unserm Zoologischen Garten.**

Seit einigen Tagen findet der Besucher am Alpinmooch ...

**Ausstellung.** Der Firma Johannes Grün (Wein- und Weinhandel) in Halle (Saale) und Bittel in Rheingau ...

**Die Zusammenkunft des Reichsrats des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.** Es eröfnet einen lehrreichen ...

**Das Sommerfest am den Weinberg** findet am 24. Juni, nachmittags 4 Uhr, ...

**Die v. Jüngersverein** veranlaßt am Sonntag ein Spielfest. ...

**Braun-Verlags-Anstalt** für Musik und Theater. Der nächste Operabend ...

**Spieletheater.** Man schreibt uns: 'Schneider-Wibel', Komödie in fünf Akten ...

**Sonnlicher Garten.** Morgen, Sonntag, sonntags ...

**Bad Wietfeld.** Morgen, Sonntag, ist um 6 1/2 Uhr ...

**Saaltheater.** Der Königlich-Kammermuffler und ...

**Das Hohenberg** spielt morgen, Sonntag, die Kapelle ...

**Am Wollers-Hofgarten.** (Säulenhalle). Der Fernbahn ...

**Wenn Sie Ihr Kind** gesund, munter und geistig frisch ...

**Louis Boker WECK-Apparate und Gläser Louis Boker**

7 Lelpzer Strasse 7. Kursnotierungen der Berliner Börse vom 20. Juni, 2 Uhr nachmittags. Telefon 688. (8205)

**Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.**

Table containing various market data including Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papiere, Schlusse-Kurse, and Aktien. Includes columns for currency exchange rates, stock prices, and interest rates.

Bankhaus Paul Schausoil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen...

Landwirte

erhalten Hypothekkapital nach Bedarf ...

Darlehen in jeder Höhe ...

Regulierung von Hypotheken ...

An- u. Verkäufe von Besitztungen

Berechnung von Mithaltungen ...

Provision nur bei Zustandekommen eines Auftrages.

Allerstrengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

E. Moritz & Co., Bankgeschäft, Halle a. S., Brüderstr. 11. Tel. 615.

Sonntagsdienst in den Apotheken. Morgen, Sonntag haben folgende Apotheken geöffnet: ...

Kapitän Buchta sind gleichfalls tot. Ihre Körper sind furchtbar verstümmelt. Hauptmann Hauswirth war einer der ältesten Luftschiffer-offiziere ...

Der Ausstand in Albanien. Durazzo, 20. Juni. (Melbung der 'Agenzia Stefan' von 10 Uhr abends.) Infolge falschen Alarmes fand ein einbrecherischer Nacht ein lebhaftes Feuergefecht zwischen verschiedenen Abteilungen der Verteidiger statt ...

gollern" festgemacht hatte, vom Bürgermeister Bredsch u. a. empfangen. Der Kaiser nahm sodann auf der „Sobenzollern" Wohnung.

Börsen- und Handelsteil.

Leipzig, 20. Juni. Durch den Börsenansturm, 2. Abteilung wurden heute nach den Angaben der Notierungskommission für Lohw folgende Preise festgestellt, welche sich frei Leipzig gegen Barzahlung beziehen. (Nicht netto und für 1000 kg, wo nichts anderes bemerkt.) ...

Westin (Eigener Drahtbericht). Da größere Auftragsbestände der Provinz zur Aufklärung vorliegen, das Exportgeschäft sich umfangreicher gestaltet und auch die erhaltenden amerikanischen Effekten höher lagen, setzte Westgetreide bei ziemlich lebhaftem Verkehr eine feste Haltung ein. ...

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 20. Juni früh 7 Uhr. Halle 763,6, Temp. 15, Wind NO 1, Wetter heiter, ...

Verens-Anzeiger. Arbeiterverein Halle, Sonntag, Ausflug nach Neuzen zum Baum. Zimmermann, Abfahrt 8.30 Uhr nachmittags. ...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Ein österreichischer Militärballon explodiert. — Die neun Insassen tot.

Wien, 20. Juni. Heute vormittag explodierte in der Nähe von Klein-Schwechat der Militärballon „Köring" in 20 Meter Höhe. Sämtliche Insassen, ein Hauptmann, fünf Leutnants, zwei Chauffeure und ein Zivilingenieur, sind tot. ...

Ausführlicher wird zu der Katastrophe gemeldet: Wien, 20. Juni. Um 8 Uhr früh ist der Kärntner-Luftballon von der Luftballonhalle ...

Die Türkei und Griechenland.

Athen, 20. Juni. Die antiken Äthener Kreise halten die Antwort der Fortie, soweit sie sich auf den Punkt der griechischen Note bezieht, für die Entfaltung der Verfolgungen der Griechen durch unzureichende wirksame Maßnahmen verlangt, für befriedigend. ...

Der Kaiser in Hannover.

Hannover, 20. Juni. Heute vormittag fand vor dem Kaiser eine größere Uebung der hannoverschen Truppen statt. Als der Kaiser in der Bahngasse bei der angekommen war, ...

Hamburg in Erwartung des Kaisers.

Hamburg, 20. Juni. Die Straßen, welche der Kaiser heute auf der Fahrt zum Hafen passieren wird, zeigen bei herrlichem Wetter schon in den frühen Morgenstunden lebhaftes Treiben. ...

Hamburg, 20. Juni.

Hamburg, 20. Juni. Der Kaiser traf gegen 1 1/2 Uhr, von Hannover kommend, im Automobil hier ein. Er wurde an der Landungsbrücke, bei der die „Sobenzollern" festgemacht hatte, vom Bürgermeister Bredsch u. a. empfangen. ...

Wetterüberblick des offiziellen Wetterdienstes vom 20. Juni früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur, ...

Ein Teil des unregelmäßig gestellten Sommerregens, das gestern den Meilen und Südwärts des Gebietes überdeckte, hat sich heute nachgelassen und der mittlere Osten fortgesetzt. ...

Wettervorhersage des offiziellen Wetterdienstes für Sonntag, den 21. Juni: Vielwolke wolkig, zunächst noch immer verbreitete Weiltter.

Wetterwahrnehmung der Seele am 20. Juni: 20° (Mitgeteilt vom Yorabab.)

Bernhard Samson, Bankgeschäft, Hamburg 36. Ausübung gesetzlicher Börsenordres zu kulantesten Bedingungen. Spezialgeschäft: Prämien- u. Serianlose.

Eine besondere Vergünstigung

zur Ergänzung ihrer Garderobe ganz außergewöhnlich vorteilhaft decken können! Es werden bei der Firma zu diesem Zweck aus den Abteilungen für Kostüme, Mäntel und Kleider große Mengen der verschiedensten Arten zu 3 Einheitspreisen vereinigt! ...

Die Waren sind im Parterre und in der ersten Etage zur zwanglosen Besichtigung ausgestellt. Dieser Sonder-Verkauf dauert nur 6 Tage — vom Montag, 22. bis Sonnabend, 27. Juni.





Provinz Sachsen und Umgebung.

Die Zweihundertjährige der Protestantische in Beesen wurde gefeiert... Der Vorsitzende des Ausschusses... Die Gäste wurden mit reichlichem Wohlgeschmack...

Vorarbeiten zum Elster-Saale-Kanal. Der preussische Minister der öffentlichen Arbeiten hat angeordnet...

Bericht auf Zunachststeuer. Der Regierungspräsident in Merseburg hat auf Grund eines Beschlusses...

Der Evangelisch-Sozialer, Arbeiterverband für die Provinz Sachsen, E. V. gegründet 1891, hält am 25. Juni eine diesjährige Generalversammlung...

Die neue Genarr Gemeindeordnung in zweiter Lesung angenommen. Am Sonntag des Präliminums...

Juni auf dem Broden zu äffen und endeten in der Regel mit Gemütern und Regenfällen. Wir hatten bis heute im Monat Juni fünf Regen- und zwei Hagelwetter...

Influfs-Chronik. Ueberfahren wurde in Ostha von einem Kurantmobil auf der Gde Arnoldsplatz und Erfurtstrasse...

Parzerria der Provinz Sachsen.

Der Parzerverein für die Provinz Sachsen hielt seine diesjährige Tagung am 17. und 18. Juni im schon gelegenen Pögeleben...

Die neue Genarr Gemeindeordnung in zweiter Lesung angenommen.

Am Sonntag des Präliminums Neuj. 2. wurde die neue Gemeindeordnung in zweiter Lesung angenommen...

Witterungsbericht vom Broden.

Nur noch wenige Tage, dann haben wir nach dem kalten Sommer-Anfang. Aber obwohl wir uns jetzt bereits auf der Höhe des Jahres befinden...

g. aus dem Saalreise, 19. Juni. Prüfung der Feuerzylinder. In den Ortsteilen des Saalreises wurden jetzt die Feuerzylinder auf ihre Brauchbarkeit...

Die man die Magen säure unschädlich macht.

Wenige sind sich eigentlich bewußt, wie wichtig es ist, die im Magen befindliche Nahrung von säurebildender Gärung freizubalzen. Eine gesunde, normale Verdauung...

Advertisement for A. Nuth & Co. featuring products like Bade-Laken, Kinder-Badelaken, Bade-Mantel, Bade-Anzüge, Bade-Teppiche, Bade-Hosen, Bade-Schuhe, Schwamm-Beutel, and Bade-Kappen. Includes prices and contact information for the company.



Meine **Geschäftsräume** befinden sich von jetzt ab

# Poststrasse 17.

Telephon unverändert 1273.

In meiner Arnheim'schen

0817

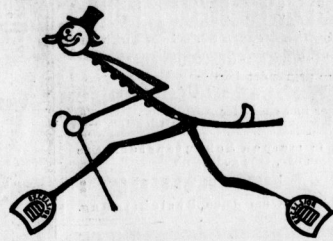
## Stahlkammer - Anlage

— erbaut nach den letzten technischen Erfahrungen — stehen

### Tresorfächer (Safes)

verschiedener Grösse unter Selbstverschluss des Mieters zur Verfügung.

# B. J. Baer, Bankgeschäft.



## Einen grossen Fehler

würden Sie begehen, wenn Sie sich wegen momentaner Ersparnis weniger Pfennige einen minderwertigen Gummi-Absatz kaufen würden. Verlangen Sie ausdrücklich

# Excelsior-Gummi-Absätze oder -Ecken

denn diese Marke wird nur in einer einzigen guten Qualität geliefert und ist von enormer Haltbarkeit, Zu haben bei Schuhmachern u. in Lederhandlungen.

## Spar- u. Vorschuss-Bank

Rathausstrasse 4.

### Vermietung von Schrankfächern (Safes)

unter Mitverschluss der Mieter.

0631

**Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren, Dokumenten etc.**

**Entgegennahme von verschlossenen Depots.**

**Besorgung aller bankgeschäfl. Transaktionen.**

### Gewerbebank e. G. m. H. Halle a. S.

Martinsberg 2 — unmittelbar an der Hauptpost empfiehlt sich zur Ausführung aller bankgeschäfl. Aufträge. An- und Verkauf von Wertpapieren. 0640 Vermietung von Schrankfächern unter eigenem Mitverschluss der Mieter in der nach der neuesten Erfahrung erbauten diebes- und feuersicheren Stahlkammer.

## Panzer-Tresor-Fächer

Jährliche Miete von 3 Mark an.

0680

**Woldemar Thoss, Bankgeschäft,**

Schulstrasse 7.

Schutzverband z. Sicherung d. Bauforderung.

für Halle a. S. und Umgegend

**gibt jede gewünschte Auskunft.**

Büro: Königstrasse 2.

Mündliche Besprechungen zweckmässig jeden

Dienstag abend 7/8 Uhr Gr. Ulrichstr. 10 II (Marsla-Tour).

## Max Deutsch,

vermittelte Kapitalverleihen, Hypotheken, Finanzierungen, Beteiligungen u. Grundbesitz, Fabriken, Zerklein. Gesellschaften etc. i. g. deutschen Reich, Grönb. u. O. n. b. S. u. Alt-Oel. 0649 Berlin SW. 68, Tel. Str. 2346, Charlottenstraße 73.



# Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Jahresproduktion 1914/15 125 000 DW.

0628

Zu haben beim **Halleschen Kohlen- u. Briket-Kontor,** Merseburger Strasse (Ecke Schmiedstrasse), Tel. 3939, und in anderen besseren Kohlenhandlungen. Bei Abnahme von 50 Zentnern 75 Pfg. pro Zentner frei Gelas

**HALLESCHES PAKETFART**  
**Zillmann & Lorenz**  
 Beförderung von Reisegepäck von und zu allen Zügen. Besorgung einzelner Gepäckstücke von Haus zu Haus. Reisegepäckversicherung.

**An und Abfuhr von Eil- und Frachtgütern.**

**PERNSPRECHER 53 u. 55.**

## Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne.

03498

Spezialität: Zahnziehen.

**Willy Muder, am Leipziger Turm,**

Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse,

Zahlreiche Anerkennungen. Teilszahlung. Telefon 3483.

## Wrafzke u. Steiger, Hoflieferanten,

Poststr. 9/10.

03400

Juwelen — Gold — Silber.

## Macht kostenlos Testament!

Hausbesitz, Statgeber mit Vormerkung 200. 7.10 u. 11.11. 1914. Beratung L. Schwarz & Co., Berlin S. 14 m.

Fernsprecher 2923.

Vielfach anerkannt ist unsere Abteilung

Fernsprecher 2923.

## chem. Reinigung für Teppiche u. Polstermöbel.

Während der Reisezeit kostenlose Aufbewahrung der gereinigten Teppiche mit Versicherung gegen Feuer und Garantie gegen Mottenschäden.

## „Union“, Färberei u. chem. Reinigungs-Anstalt,

Barbarastrasse 2a.

0633

# Persil

## wäscht und desinfiziert Säuglingswäsche

## Henkel's Bleich-Soda

Vertreter für Halle a. S. u. Umg.: Heinrich Krogmann, Rudolf Haymstr. 20.

## Bade-Laken, Bade-Mäntel, Bade-Handtücher, Steppdecken, Gartendecken

empfehlte in grösster Auswahl 06380

# Reinhold Grünberg

Leipziger Straße 21.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Pädagogium u. Alumnat Kurort Friederichroda i. Thür.

VI.-I. Einjähr. Vorbereitungsanst. für u. Schol. Bedächt. Zurückgeblieb. u. a. m. Wald. Erbst. i. Elternhaus u. Schule.

364 Prof. durch d. Direktor Oberlehrer u. Piarer a. D. Otto.

## Strauss'sche Schneiderschule,

Barfüßerstrasse 16 II.

Ausser Lehrkursus Anfertigung sämtlicher Toiletten.

## Möbel

**Braut-Ausstattungen** in guter Ausstattung von 200 bis 8000 Mk. stets am Lager.

**Komplette Wohn-, Speise-, Herren-, Schlafzimmer-Einrichtungen.**

**Eleg. Saloneinrichtungen** in allen Holz- und Eichenarten.

**Kücheneinrichtungen** reichende neue Muster.

**Einzelne Möbel** in großer Auswahl.

Durch große Gelegenheitskäufe **fabelhaft billige Preise!**

**Friedrich Peileke**

Halle a. S., — Möbel-Magazin — Geiſtſtraße 24 u. 25.

Titellerei und Holzwerkstatt im Hause. 03832

— Gegründet 1883. —

**Gut sitzende Korsetts** dauerhafte

von 1—10 Mk. empfiehlt 0663

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84

## Patentanwalt Eyck

Halle a. S., 3404 Leipzigstr. 55, Tel. 3457.

Magdeburg: Kaiserstr. 42 a. Tel. 1335.



**Reisegläser**  
**Feldstecher**  
**Jagdgläser**  
**Prismengläser**  
in allen Preislagen nur gute Ware empfiehlt billigst

## Otto Unbekannt

Gr. Ulrichstrasse 1a.

## Für die Reise

empfehle **Moderne seidene u. kunstseidene Golfjacken**

für Damen und Kinder in sehr großer Auswahl u. jeder Preislage.

## H. Schnee Nachf.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Gas-Plätten, Bolzen-Plätten in Messing u. vernick. empf.

Ferdinand Haassengier, Metallwarenfabr., Vernickl.-Anst., Barfüßerstr. 9. Fernspr. 1196

Krankenswagen, gut und preiswert, auch leihweise.

**Fr. Baumgartel,**

Halle a. S., 03776

Grosse Steinstrasse Nr. 17.

**Dr. Korth's Yohimbin-Tabletten**

Flacon à 20, 50, 100 Tabl.

Hervorragend bei vorzeitiger Nervenschwäche. 00593

Halle: Löwen-Apotheke, a. Markt, Leipzig: Engel-Apotheke.

**Rich. Krefzschmar, Halle-S.**  
 Fernspr. 2901 — Leipzigerstrasse 96, bei der Ulrichskirche  
 Aeltestes Spezial-Wäsche-Geschäft am Platze  
 — gegründet 1855 —  
**Braut- u. Baby-Ausstattungen**  
 in einfacher und eleganter Ausführung.  
 — Auswahl und Kostenanschläge gern zu Diensten. — (0674)

Für kurze Zeit ist in meinen Schaufenstern eine  
 vollständige, sehr gediegene  
**: Braut-Ausstattung :**  
 ausgelegt und bitte ich um deren Besichtigung.

**Sonntag, den 21. Juni,**  
 nachm. 1/3 bis 1/7 Uhr  
**Jubiläums-Regatta**  
**Bad Neu-Ragoczy**  
 unter dem Protektorate des Herrn Regierungspräsidenten  
 von Gersdorf, Merseburg.

**13 Rennen, 260 Ruderer.**  
 Es starten  
 von Halle: Hallescher Ruder-Klub,  
 Hallescher Ruder-Verein Bülberg,  
 Ruder-Klub Nelson;  
 von Berlin: Ruder-Klub Germania, Ruder-Klub  
 Heyella, Ruder-Klub Sprochort, Ruder-  
 Klub Titania;  
 von Leipzig: Leipziger Ruder-Verein, Leipziger  
 Ruder-Klub Germania, Ruder-Klub  
 Neptun, Akadem. Ruder-Verein;  
 von München: Münchner Ruder-Klub;  
 von Merseburg: Merseburger Ruder-Gesellschaft;  
 von Magdeburg: Magdeburger Ruder-Klub;  
 von Dessau: Ruder-Klub Dessau;  
 von Bernburg: Ruder-Klub Hansa  
 um kostbare Ehren- u. Herausforderungspreise  
 und die von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II verliehene  
 Kaisermedaille zum Kaisererchter.

Nach der Regatta  
**Preis-Verteilung**  
 in Bad Neu-Ragoczy.  
 Die Vorrennen finden von früh 8 Uhr an statt.  
 Züge zur Regatta ab Klausorbahn nach Böhlen:  
 zu dem Vorrennen früh: 0<sup>h</sup> 7<sup>m</sup> 30<sup>s</sup>  
 zu dem Hauptrennen: 10<sup>h</sup> 11<sup>m</sup> 20<sup>s</sup> 1<sup>o</sup> 1<sup>o</sup> 2<sup>o</sup> 2<sup>o</sup>  
 Fortgesetzte Krenserverbindung ab Böhlen  
 und Delauer Heide.  
**Preise der Plätze:** Zielplatz Mk. 1.00,  
 Schiller Mk. 0.50, Uferplatz Mk. 0.50,  
 Tribune Mark 3.00 im Vorverkauf Mark 2.50 bei  
 Otto Blankenstein, Leipzigerstr. 73, bis zum Vorabend.  
 Vorverkauf: Zielplatz Mk. 0.85 bei Steinbrecher  
 & Jasper, Marktplatz. (0645)

**Rennen**  
 auf der neuen Renn-  
 bahn in Halle a. S. am Hettstedter Bahnhof  
**Sonntag, den 21. Juni 1914, von 2 1/2 Uhr an**  
**4 Herren- u. 3 Jockey-Rennen,**  
 darunter Preis der Stadt Halle.  
 Alles andere siehe Plakate.

**Möllers Rosengarten in herrlichster Blüte.**  
 Sonntag, den 21. Juni  
**Rosenfest.**  
 Von 4 Uhr ab Konzert, ausgef. v. Mitgliedern d. Brillier-Stapelle.  
 — Abends Ball. —  
 Hierzu ladet ergebend ein B. Möllers. (3763)  
 — Eintritt 30 Pf. —

**Handwerker-Meister-Verein.**  
 Dienstag, den 23. Juni  
**II. Sommer-Konzert mit Reigen**  
 im Bellevue.  
 Ohne Karte kein Zutritt.

**Angenehmer Ausflug nach Gutenberg**  
 zur Fruchtweinschenke. — Ergibt W. Trebstein.

**Carl Booch, Breitestraße 1 und**  
 Marktplatz, im Turm  
 empfiehlt ff. ger. Kaffee von 2.10 bis 3.00, Kaffee und  
 6 Motofabre in vorzüglichen  
 Qualitäten. — Zuder billigt.  
 — Rabatmarken. — (0059)

**Neu! Hutschachteln, Neu!**  
 in der Höhe verstellbar. (3857)  
**Hempelmann & Krause,**  
 Kleinschmieden 5, a. d. G. Steinstrasse.

**Saalschloss-Brauerei.**  
 Sonntag, den 21. Juni. (0661)  
 von nachmittags 4 bis abends 11 Uhr  
**zwei grosse Militär-Konzerte**  
 der Kapelle des 341. Regts. Generalfeldmarschall  
 Graf Bismarck (Magdeb.) Nr. 36  
 unter Mitwirkung des Königl. Kammermusikers u.  
 Gebers an der oben. Sinfonie für Violin  
 Berlin Herr Paul Weschke (Solano).  
 Leitung: Kapellmeister Herr R. Fister.  
 Eintritt 35 Pf. Abonnementskarten 10 Stück 2 Mk.  
 F. Winkler.  
 Vorzugskarten gültig.

**Post-Automat**  
 Gr. Steinstraße 16 schrägüber Hotel  
 Stadt Hamburg.  
 Restaurant und Café mit Konditoreibüffet.  
 Angenehmes, sehenswertes Verkehrs-Lokal.

**Thalia-Theater.**  
 Heute  
**Der müde Theodor.**  
 Inf. 8<sup>h</sup>. Vorverkauf Optimal-  
 tenabteilung Kochan.  
 Gr. Ulichtstr. 28. (3830)

**Bad Wittekind.**  
 Sonntag, 21. Juni. (0671)  
 8<sup>h</sup> bis 8<sup>h</sup> 1/2 Uhr  
**Früh-Konzert**  
 vom Stadttheater-Orchester  
 (Kapellmeister Wilh. König).  
 Nachm. 3<sup>h</sup> 1/2 Uhr  
**Kur-Konzert**  
 vom Trompeter-Korps der  
 Halberstädter Artillerie  
 (Kap. Hauptmeister L. Klamberg).  
 Eintrittspreis:  
 früh 25 Pf. nachm. 35 Pf.  
 einfl. Billetsteuer.

**Wittwood, 24. Juni,**  
 abends 8 Uhr  
**Sinfonie-Konzert**  
 des Stadttheater-Orchesters  
 (Kapellmeister Wilh. König)  
 unter Mitwirkung des  
 „Musikvereinsvereins  
 Halle S. 1911“  
 (Leitung: Kap. Musikdirektor  
 W. Wurschmidt).  
 Eintrittspreis:  
 35 Pf. für Abonnenten. Prog.  
 mit Lieberstein 10 Pf. obligat.

Nehmen Sie einen  
**Photographischen Apparat**  
 mit auf die Reise.  
 Alles im Bild festgehalten, erzählt nicht nur, wo Sie  
 gewesen sind, sondern auch, wie Sie sich haben.  
 Eine stete Erinnerung für spätere Zeiten.  
 Die einfache Handhabung sowie  
 vorherige sachmännliche An-  
 leitung verbürgt sicheren Erfolg.  
 Photo-Apparate in jeder Preislage  
 von Mk. 10.— an.  
 Photo-Zubehör la. ausprobiertes Material.  
**Photo-Haus Ballin & Rabe**  
 Poststr. 14. — Fernruf 561.

**Halle'sche Waisenstiftung.**  
 Die verehrten Mitglieder werden hierdurch zu der am 23. Juni  
 abends 8 1/2 Uhr im Ratstafel (Beimisingen) stattfindenden diesjähr.  
**ordentlichen Generalversammlung**  
 ergebenst eingeladen. (3865)  
 Tagesordnung:  
 1. Jahresbericht; 2. Kasienbericht und Entlastung; 3. Vorstands-  
 wahl; 4. Sonstiges.  
 Der Vorstand. J. A. Herm. Arndt.

**Wandervogel-Ausrüstungen.**  
 Wandervogelkoffer von Mk. 3.00 an.  
**Hempelmann & Krause,**  
 Kleinschmieden 5. Fernruf 181. (3838)

**Apollo-Theater.**  
 Heute, Sonnabend, abends 8<sup>h</sup> 1/2 Uhr: Zum 5. Male!  
**„Schneider Wibbel“**  
 Komödie in 5 Akten von Hans Müller-Schlösser.  
 Morgen Sonntag, **Groß-Garten-Freikonzert.**  
 nachm. 4 Uhr:  
 Abends 8<sup>h</sup> 1/2 Uhr:  
 Zum 6. Male: **„Schneider Wibbel“.**

**Kaufm. Verein, E. V.**  
 Unter drittem **Sommer-Konzert** (0666)  
 findet am Montag, den 22. Juni, abends 8<sup>h</sup> 1/2 Uhr im „Neumar-  
 Schützenhaus“ statt. Stadttheater-Orchester. Leitung: Kapellmeister  
 F. Winkler. Der Vorstand.

**Deutsche Bierstuben**  
 Ludwig-Wuchererstrasse 87.  
**Zum Renn- und Ruder-Sonntag**  
 ausgewählte Speisen zu mässigen Preisen.  
**Diner à Mk. 1.50 Souper à Mk. 1.50**  
 Suppe, 2 Gänge nach Wahl  
 Schenschrans-Suppe  
 oder  
 Kraftbrühe mit Einlage  
 Schelle blau mit Butter  
 u. neue Kartoffeln  
 oder  
 Tournefos à la Rossini  
 Junge Hamb. Gans  
 oder  
 Rehbraten  
 Erdbeer-Bombe. (0672)

Bestgepflegte Biere:  
 Rauchfuss Goldhell. — Rufuss-Röku.  
 Franziskaner Leisbräu. — Lichtenhalner.

**Stadt. Golbad Wittekind**  
 Die Trinkhalle ist täglich von 6<sup>h</sup> bis 8<sup>h</sup> 1/2 Uhr früh  
 geöffnet. Braunen-Trinkarten, welche gleichzeitig zum  
 Besuche der berühmten Abmonens-Ströbranten be-  
 nutzt sind, sollen für die ganze Saison 6 Mk. 20 Pf. ohne  
 Konserberechtigung 3 Mk. 10 Pf. Tagessitzkarten 10 Pf.  
 Col. Moor. (Original Schmiedebeger Eisenmoor-  
 erde), Dampf, Robienärrtel, Richtenhofel,  
 Schweiß- und andere medizinische Präparate werden in  
 der Zeit von früh 6<sup>h</sup> bis abends 7<sup>h</sup> 1/2 Uhr Sonntag  
 von 6<sup>h</sup> bis 1<sup>h</sup> mittags verabfolgt.  
 Alle Hallischen Bezirke übernehmen die Bebauung.  
 Die medizinische Leitung des Bades liegt in den  
 Händen des Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Ackas.  
 Massage-Kuren für Herren und Damen. (0640)  
 Fernruf für Bäder-Bestellungen: 2675.  
 Der ansehnliche und reichhaltige Prospekt des Bades  
 Wittekind wird Interessenten auf Wunsch kostenfrei ausgedellt.  
 Möblierte Zimmer im Kurhaus, im Badehaus  
 und in der Villa „Magarethe“ zu stellen.

**Zur Reisezeit**  
 empfehle  
**Reisekoffer, Reisetaschen,**  
**Coupékoffer, Hutkoffer, Wäschesäcke,**  
**Gamaschen, Rucksäcke, Damentaschen**  
 in grosser Auswahl. (3780)  
**Gustav Lude, Sattlermeister,**  
 Merseburgerstrasse 6. Telefon 1937.

**Bruno Heydicks Konservatorium**  
 für Musik und Theater.  
 Freitag, 26. Juni 1914, abds. 8 Uhr  
 im Saale des Konservatoriums  
 Opernabend in Kostümen  
 (189. Aufführung).  
 Zur Aufklärung gelangen: Akte  
 4. A. Preisnitz u. Pignoro Hochzeit.  
 Anmeldung, auf Eintrittsprogramme  
 im Sekretariat. (0651)

**Zoo.**  
 Sonntag, 21. Juni,  
 nachm. 3<sup>h</sup> 1/2 Uhr  
**Konzert**  
 vom Orchester d. Herrn Musik-  
 direktor Görlich.  
 Abends 7<sup>h</sup> 1/2 Uhr  
**Konzert**  
 vom Trompeter-Korps der  
 Halberstädter Artillerie  
 (Herrst. Hauptmeister Klamberg).  
 Eintrittspreis:  
 25 Pf. bis 30 Pf.  
 pro Berlin. (0670)

**Auswärtige Theater.**  
**Seipzig.**  
 Neues Theater: Sonntag: Regen-  
 gen. — Montag: Wie einst im  
 Mai.  
 Altes Theater: Sonntag: Wie  
 einst im Mai. — Montag: Ge-  
 schlossen.  
 Operetten-Theater: Geschlossen.  
 Schauspielhaus: Sonntag: Als  
 ich noch im Flügelkleide. —  
 Montag: Als ich noch im Flügel-  
 kleide.  
**Freiburg.**  
 Tüßinger Ball-Bühne: Son-  
 tag, den 21. Juni: Die ver-  
 tintene Glöck. Beginn 4 Uhr.

**Fr. z. St.** (0662)  
 24. 6. 4 Uhr i. A. F. T.  
**Borkum.** (1908)  
**„Nordsee-Hotel“**  
 direkt am Meer. Prosp. frei.

Von der 27. Wanderausstellung zu Hannover.

Hannover, 19. Juni.

Der Freitag auf der Großen Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft hand...

Die Bodenbearbeitungsmaschinen auf der Ausstellung. Auf der diesjährigen Ausstellung befindet sich eine sehr stattliche Anzahl von Bodenbearbeitungsmaschinen...

Baumwoll-Preisausstellungen.

Einen besonders großen Raum nehmen in der Kolonial-Ausstellung die Baumwollen ein. Für die Preisausstellungen...

Das Kanarische Karrier deutscher Pferde.

Das Kanarische Karrier deutscher Pferde, das der Reichsverband für deutsche Schulpferde während der Ausstellung im Großen Ring...

Sauptprüfung der Regenapparate.

Von den Hauptprüfungen ist die der Regenapparate einige Wochen vor der Ausstellung erledigt worden.

Dermisches.

Von den Hosen. Herzogin Rudwiga in Bayern, das älteste Mitglied des Hauses Wittelsbach...

zu Stolberg-Neula. Ihre am 15. Dezember 1909 zu Braunschweig vollzogene Ehe ist bisher kinderlos geblieben.

Der Herr Ritter Wode. Zur Ritter Wode, die am Montag begann, wird so berichtet die „N. O. C.“, auch bekannt als „N. O. C.“, am 24. Mai 1913 dem Herzog Ernst August zu Braunschweig und Lüneburg...

Prinz Mirko von Montenegro, ein „Fels“ der Schwarzen Berge. Aus Paris wird uns geschrieben: Prinz Mirko von Montenegro erlebt zu seinen mannigfachen politischen Sorgen...

Der widerpenntige Riefewermer. Aus Wien wird uns geschrieben: Ein eigenartiger Riefewermer befindet sich der Inhaberschaft in Wien. Der Riefewermer ist ein Mann...

Soldaten in den überfüllten Raum, stützten sich auf den Herdstein, der sich trotz seiner Verletzungen wehrte...

Seitere Ereignisse mit Kamerunern teilte die „Deutsche Kolonialzeitung“ mit: Einmal Tages kommt mein Kamerunischer Dinnie zu mir und sagt: „Wahno (Mutter oder Vetter), der Wahngmann, Dirhomo und ich möchten dich fragen: „Wahno ein weiser Mann mit seiner Frau, seiner Mutter und seiner Schwester in einem Raum fähet und das Raum fällt um und die Frauen können nicht schwimmen, wen wird der weise Mann dann retten?“

Anlässlich der Burgenfahrt wurden gelegentlich an den König von Sachsen und Kaiser Wilhelm gefandt. Der König antwortete aus Sachsen: „Herr Graf für das freundliche Telegramm.“

Kunst und Wissenschaft.

Lauchstedter Theater-Verein.

„Orpheus und Eurystheus“ von Chr. W. Glud.

Die diesjährigen Unternehmungen des Lauchstedter Theatervereins waren dem Gedächtnis Christoph Willibald Gluck, eines der größten dramatischen Tonkünstler aller Zeiten...

Lebensfrische und blühendes Aussehen

bis ins hohe Alter hinein ist nur denkbar bei vernünftiger Lebensführung, zweckmäßiger Ernährung und viel Bewegung in reiner Luft.

Durch

Selbstmittel und Wunderkuren, sondern nur durch eine richtige Ernährung gewonnen werden, die den Körper erhält und täglich verjüngt.“



Biomalz.

Das ist ein wohlschmeckendes, billiges Nährmittel, weit und breit geschätzt und beliebt. Es kräftigt den Körper ungemein.

Biomalz ist auch allen durch Überarbeitung, Krankheit, Nervosität heruntergekommenen Personen zu empfehlen.

Egenen in der Intelligenz und seinen lieblichen Schilberungen der Genuß der Seligen folgt ein dritter Aufzug, der uns demnachst...

Solche Betrachtungen vermehren natürlich nicht im geringsten das hohe Verdienst, das für die 'Sauditeater Theaterverein' und seine Mitarbeiter...

Hk. München. Der arbeitsliche Professor der Romanistik an der Münchener Universität, Dr. Theod. Bernhard Hübner...

Hk. London. Dem Chemiker Dr. Ludwig Heinrich Diehl in London ist vom preussischen Kultusminister der Professortitel verliehen worden.

Börsen- und Handelsteil.

Kalender Notizbericht vom 18. Juni. Auch in der abgelaufenen Woche hat der Markt die nun schon seit geraumer Zeit herrschende ruhige Tendenz...

Kohlen- und Eisenmarkt. Die Absatzverhältnisse auf dem Kohlenmarkt, mit Ausnahme für Anthracit und Steinkohl sind befriedigend...

Großer Bankausfall. Der Kleinrentner des Bankhauses Th. v. Neua Bankier Gustav Schöber in Wien ist unter der Verwahnung großer Depositenverlustungen verhaftet worden.

Kursbericht der Vereinigung Kallischer Bankitäten.

Table with columns for bank names (e.g., Deutsche Handels- u. Colonialbank, Berliner Handelsbank), dates, and exchange rates.

Schlusssatzung auf der Gasse. (Mitglied von den Vereinigten Gewerbetreibenden, Handelsgewerbe, etc.)

Gasse a. S., 20. Juni. Preis pro 100 kg 9,00 M waggonfrei hier in Leipzig.

Geldverträge. Halle a. S., 20. Juni. Gohort Hamburg 9,75, Magdeburg 10,00 M.

Kalender. Magdeburg, 20. Juni. (Eigener Drahtbericht) Roggen 88 % ohne Sack.

Hamburger. Hamburg, 20. Juni. (Eigener Drahtbericht) Roggen 88 % ohne Sack.

Kaffeebericht. Hamburg, 20. Juni. (Eigener Drahtbericht) Raffee good average Santos.

Tagess-Marktbericht. Chicago, 19. Juni. Abend 6 Uhr. Warenbericht.

Table with columns for various goods (e.g., Weizen, Gerste, Hafer, Öl, Zucker), units, and prices.

Nachrichten aus dem Kunstleben.

Aus dem Wiro des Italia-Theaters in den 'Zahlfäulen' wird uns gemeldet: Der große Operettenkomponist...

Uraufführung in Nürnberg. Am 25. Juni findet am Wilh.-Theater zur Verübung die Uraufführung des Grillparzer'schen 'Der Müllers-Wahl' statt.

Eine Würdigung des künstlerischen Schaffens Niccolò Puccini's anläßlich ihres 60. Geburtstages. Eine fesselnde Erzählung wird Niccolò Puccini's anläßlich ihres 60. Geburtstages (25. Juni)...

Aus der Gelehrtenwelt.

Hk. Verona. Wie wir hören, hat der a. o. Professor der klassischen Philologie an der Verliner Universität Dr. Karl Meißner einen Ruf als Ordinarius an die Universität Jafel erhalten.

Hk. Professorat. Dem Oberlehrer am Gedenkschule Institut bei Potsdam, Dr. Wilhelm Schreyer, ist das Prädikat Professor verliehen worden.

Hk. Amtsgericht. In Fr. Wie wir erfahren, hat Professor Dr. Otto Jürgens, Ordinarius der klassischen Philologie in Sigmundberg i. Pr. den Ruf an die Universität Freiburg i. Pr. angenommen.

Hk. Militär. Die venia legendi für Physik erhielt an der Universität W. u. u. i. P. Dr. Guido Seyffert auf Grund der Habilitationsschrift: 'Ueber optische Wirklungen des elektrischen Feldes'.

Zehnerzahl der Universität Münster. Die Weisheitslehre der Münster-Universität zu Münster zeigt im laufenden Sommersemester 2169 eingeschriebene Studierende.

Nach 14 stündigem Kochen

ohne Reiben und Bürsten, bei denkbar einfachster Anwendung erzielt sich mit Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) und gleichzeitiger Verwendung des modernen Bleichmittels Seifix



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191406211-13/fragment/page=0014



Patentanwaltbüro Sack, Leipzig  
 Patentanwälte: Jhg. O. Sack, Dr. Jng. F. Spielmann.

**Zur bevorstehenden Ernte**  
 empfehlen wir:  
**Schwadenroden (Fahr- u. Massey),  
 Gras-, Getreidemähmaschinen  
 u. -Binder (Fahr-, Massey etc.).**

Grosze Reparatur-  
 Werkstatt.  
  
 Geschultete Monteur.

Garbenbänder (durch Imprägnierung gegen  
 Mäusefrass geschützt),  
 alle Sorten Planen und Säcke  
 zu günstigsten Preisen in jedem Quantum  
 sofort ab Lager lieferbar. (0847)  
 Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen  
**Central-Ankaufstelle**  
 für landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte,  
 Halle a. Saale, Filiale Halberstadt,  
 Merseburgerstraße 17/19. Königstraße 33.

**Elektrische Licht- u. Kraftanlagen  
 Blitzableiter.** [3492  
 Carl Berger, Halle a. S., Gottesackerstr. 16,  
 Fernruf 756.

**Bohrungen aller  
 Brunnen-, Schacht- und Sprengarbeiten,  
 Wasserversorgung und  
 Reparaturen führen aus  
 Carl & Co., Halle a. S.,  
 Berlinerstrasse 7 L. Fernruf 3068. Prima Referenzen.**

**Gebrüder Baensch, Dölan** bei Halle a. S.  
 Telegr. Baensch-Dölanbühle, Teleph. Amt Halle 1137,  
 Station der Halle-Hettstedter Bahn.  
**Schamotte-Fabrik,**  
 speziell für  
 Kalkföfen, Kuppelföfen, Kessel-Einmauerungen;  
 : : : kompl. Feuerungsanlagen. : : :  
 Schamotte-Mörtel. : : Stampf-Kaolin.  
 Beste Referenzen. Muster, Kostenanschläge gratis.

**Herrschafliches Rittergut,**  
 ca. 650 Morgen, bester Reben- und Weizenboden, eben, arduiert,  
 nahe Bahn (Schulze) in der Stadt, zu verkaufen. Angebote  
 unter Q. G. 488 an Annoncen-Expedition Gröndler, Rathaus-  
 straße 13 a. (0636)

**Nächsten Mittwoch, den 24. ds. stelle ich einen  
 größten Transport  
 belgischer u. Holsteiner Pferde  
 in Belgisch im Gasthof „Zum Preussischen Hof“ (Tel. 5)  
 zum Verkauf. Werber-  
**Robert Albrecht, bündler, Creuma.****

**Wir übernehmen jede Lieferung von Ia. schwarze  
 u. weißbunt., bestgeformt. Butzjädiger  
 Stallstieren zur Mast.**  
 Monathe September d. Js. Baldige Aufträge erwünscht.  
**Gebrüder Maass, Viehgeschäft,**  
 Fernruf 351. Varel i. Oldbg. Fernruf 351.

**Der Verein ostfriesischer Stammviehzüchter in Norden,**  
 4500 Mitglieder zählend,  
 weist durch seine Verkaufsvormittler jederzeit  
**Original Zuchtvieh**  
 Ostfriesisches  
 nach Anfragen an die Geschäftsstelle des  
 Vereins in Norden. (3502)

**Wir empfehlen direkt aus  
 Bayern die einfarbigen  
 Scheinfelder Ohsen  
 Scheckochsen**  
 sowie  
 schweren und leichten Schläge  
 an billigen Preisen. Dierren  
 werden schriftlich und auch mündlich  
 gegen entgegengenommen.  
**A. Lichtenauer & Söhne,**  
 Geroldsdorf in Bayern. Telefon 37. (0543)  
 Zur Zeit Hotel Grüner Baum in Halle a. S.

**Hallesche Röhrenwerke A. G.**  
 Halle S. Fernsprecher 903. 0027  
 Abteilung C.  
**Zentralheizungen aller  
 Systeme.**  
 Besonders empfehlenswert:  
**Etagenheizungen vom Küchenherd aus.**  
 Eigene Rohrhütte.  
 Bei Bedarf in (3812)

**Diemenplanen, Saatplanen, Säcken**  
 aller Art bringe meine altbewährten Qualitäten in empfehlende Erinnerung.

**F. Lehmann, Pfaffenberg, Halle a. S.**  
 früher  
**Kutschgeschirre, Sättel und Reitzeuge**  
 kaufen Sie zu  
 soliden  
 Preisen bei  
**Gustav Lude, Sattlermeister,**  
 Merseburgerstrasse 6. — Telefon 1897. (3489)

**Sudde als Selbstkäufer  
 kleines Rittergut**  
 in schöner, gelundener Lage des Königreichs Sachsen ober  
 Thüringens mit guten Bahnanbindungen als herr-  
 schaftliches Pflanzl., Vorarbeiten von Wald und  
 Wasser (Stuh, See oder Teiche) mit Verbindung. Vieh-  
 wirtschaftl. Dürftigkeit, Nüchtheit oder dergleichen muss  
 genügend vorhanden sein, um bei Verrentlichung durch  
 einen guten Verwalter alljährlich mit Sicherheit die  
 Betriebs- und Unterhaltungskosten und — je nach dem  
 Verkaufsbereite des Käufers — die nötigen Lebensbedürfnisse  
 des Käufers zu decken. Weitergehende Verzinsung  
 des Kapitals nicht nötig. (0408)  
 Schreiben unter N. 11799 an Haasenstein &  
 Vogler A.-G., Leipzig.

**Holzhäuser**  
 Jagd- und Sporhtütten.  
**F. Weiland, Liebenwerda.**  
 Fabrikation v. Holzbauteilen.

**National-Mangeln**  
 für Hand- und Kraftbetrieb,  
 ohne die gebräut.  
 Schäften aus  
 dem ungemessenen  
 Bauspreisen.  
 Eine vollständigere,  
 Konstruktion! Schen Sie sich  
 die Mangel  
 für Ihre Gsg.  
 und Sie werden richtigen Nutzen haben,  
 wie alle meine aus Europa. Preis ge-  
 ernat Herrschuh, Wafch-Fabr.,  
 Gbminis 46. (0630)

**Klein Gut**  
 (Niederdeutsch) bei GutsMuths-  
 land, 600 Morgen (zum großen  
 Teil Weizenboden), mit reiche-  
 lichen lebenden und toten In-  
 ventar, voller Ernte verkaufe  
 unter bezaunten Bedingungen  
 bei mäßiger Anzahlung. Abv.  
 sub J. G. 722 befehdt Rudolf  
 Mosse, Berlin NW. (0265)

**Mein Rübengut,**  
 300 Mrg. nahe Helmstedt-Braun-  
 schweig mit vorzüglichem In-  
 ventar und guter Ernte verkaufe  
 sehr preiswert unter günstigen  
 Bedingungen. Schreiben unter  
 J. F. 7741 an Rudolf Mosse,  
 Berlin SW. (0034)

**An- und Verkäufe**  
 von Rittergütern und Land-  
 gütern durch (0254)  
 Landwirt Georg Kloos,  
 Halle a. S., Fürstental 8.

**Ernsthafte  
 Käufer u.  
 Teilhaber**  
 f. Geschäfte, Gewerbe, Industrie,  
 Landwirtschaft, Grundbesitz etc.  
 weist sofort nach  
 Leipzig,  
**Conrad Stilo, Sachverwalter. 17**  
 Gröndler 1902. (0637)

**Prächt. Zweif. - Villa,**  
 scharf geformt, zu Mitten, für  
 19.000 Mrg. zu verkaufen, mündlich  
 oder leer. Df. erb. u. Z. 1. 8676  
 an die Exped. d. Ztg. (3822)

**Landgasthof**  
 nahe Halle mit 4-5000 Mrg.  
 Anzahlung wegen Bürge-  
 rung sofort oder später  
 provisorisch zu verkaufen. Df.  
 unter Z. 3668 an die  
 Exped. d. Ztg. (3714)

**Gesellschaftshaus** Dorfstr. 2  
 im Zentrum der Stadt Halle a. S.  
 vorz. für Spezialgeschäft, wegen  
 Zweckmäßigk. zu verkaufen. (3815)  
 Näheres Adolfstr. 48.

Weimar. (3824)  
**Die herrschaftliche Villa**  
 Heideallee 9 mit großem  
 Garten gegenüber dem Stadt  
 legen, den Geheimrat Graefe'schen  
 Erben gehörig, ist wegen Todes-  
 falles zum 1. Oktober d. J. zu  
 verkaufen. Nähere Auskunft  
 ertheilt Gebrüder M. A. D.  
 Funck in Weimar, Grana-  
 tstr. 2/3, u. Geheimrat'sche in  
 Merseburg, Karlstr. 31.  
**Pferd-Verkauf.**  
 Ein für den Straßenreinigungs-  
 dienste nicht mehr geeignet, einmäs-  
 tiges, mittelgroßes, schwarzes Pferd,  
 11 Jahre alt, soll auf  
 das Land verkauft werden. Die  
 Vernehmung kann jederzeit im  
 Depot, Ritterstraße 5, erfolgen,  
 möglichst auch nähere Auskunft  
 erteilt wird. (0014)  
 Halle a. S., den 16. Juni 1914.  
 Der Magistrat.

  
**Münchenlohra**  
 bei Wolframbsleben.  
 Der freibändige Verkauf meiner  
**Merino-Gleichschafwolle**  
 beginnt Montag, den 29. Juni,  
 vormittags 11 1/2 Uhr, in  
 Wagen auf Verlangen Wolf-  
 rambsleben. (3511)  
 Richter v. Neuhof-Stralendorf,  
 Rostastr. 4, Rg. Amst. 4.

**Ein guter Zuchter,**  
 von wem die Wahl, sowie vier  
 junge Dohmermäulen ver-  
 kaufen. K. H. a. e., Zieten,  
 Wansb. Secretis. (3816)

**Edle pr. Zuchstute,**  
 blut, mittelgroß mit exzell. Br.  
 10 u. 11 Jahre alt, zu verkaufen,  
 ebenfalls reinblutig verkauft. (3823)  
**Otto Grosse, Wittenberg,**  
 Mühlentrag 6.

**Stammhoferei Galsfurt,**  
 Roth und Kleinböh. Capelle,  
 Provinz Sachsen, Staatsbahn,  
 Fernsprecher: Wagnitz, zwischen  
 Wagnitz und Bitterfeld. (0408)  
 Der Verkauf hat begonnen.  
 Es liegen zur Verfügung Weizen-  
 mehl u. Weizenbrotweizen-  
 Vollstärkelinge. Aufträge:  
 Larraz, Wald-Sieversdorf,  
 Märkische Schweiz, Osterland.

**Bockverkauf**  
 in meiner Stammbuche des  
 Weizenbrotweizens ist eröffnet.  
 Donatsch Weizenbrotweizen a. e.  
 Meyer. (3440)

**Pferde zum Schlachten**  
 August Thausch, Hirt. 6,  
 Telefon 907. — 361

**Wafch. Bernhardinerhund**  
 zu verkaufen. (0678)  
 Viktor-Schellert 17.

**Jagdwagen,**  
 6 Hfg. Dinerlader, neu verkauft  
 F. Kolbach, Gröndler. (0630)

**Motorrad!**  
 Für Fahrer! Marke Sa Moto-  
 cycle, 14/15 PS, Wagner-Bünd.,  
 inbello 1. Gang, gut funktion.,  
 alles praktisch. Gemacht d. gms.  
 Nades 68 8/8, umfänglich, für  
 M 170 zu verkaufen. (0677)  
**Richard Wiermann,**  
 Bäcker a. e., Reuterstr. 150.

**Federrollwagen,**  
 50 Str. u. 100-120 Str. Tragf.  
 offener Kufschwagen  
 billig zu verkaufen. (3818)  
**Schoene, Lindenstr. 49.**

**Grünflee**  
 als Viehfütterer liefert bis auf  
 weiteres, als Hof nach  
 mündlich zu haben. (3801)  
**Stadt. Landgut,**  
 Halle a. S. - Gimir.

**Trockenschmelz**  
 offerieren vorerst und später je-  
 lieb. Station in Badg.  
**Thormeyer, Hammer & Co.**  
 Erdensfelde - Spezial - Groß-  
 handlung, Bernburg (Saale).

**Rittergut,**  
 Bes. Dresden, landwirtschaftl. sowie landwirtsch. leisten schön  
 gelegen, mittl. Größe, bester Boden, in allen Betriebszweigen höchst  
 kultur; vornehm modernisiertes Herrenhaus, Zentrall., Kalt- und  
 Warmwasserleitung in allen Ecken, elektr. Licht, Werk Döhrant,  
 möbl. Wirtschaftgebäude, Brennerei, gute, bis jetzt, Saab, etwas  
 Kolb. ansatz. Bahnverbindung, vorzähl. Autotrafen. Selbst-  
 käufer wollen ihre Abreise unter O. 87 bei Haasenstein &  
 Vogler, Dresden, niederlegen. (0491)

**Zwei Rittergüter**  
 (300 und 500 Morgen), in der Provinz Sachsen, erstklassiger  
 Reben- und Weizenboden, günstig gelegen, preiswert unter  
 günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur Selbstkäufer  
 werden für gefällige an Landwirt Georg Kloos,  
 Halle, Fürstental 8. (0268)

**Güter**  
 zum Verzeilieren suchen käufliche. Vermittler oder  
 Agenten erhalten hohe Provision. Offerten erb. unter  
 Z. b. 3607 an die Expedition dieser Zeitung. (3712)

**Der Stallwächter der Gesundheit!**  
 B  
 O  
 BOMOS  
 O  
 S  
 Sicherste und billigste Desinfektionsverfahren zur  
 Verhütung von Viehseuchen. (3514)  
 Einfachste Handhabung. Die Bomos-Gase dringen  
 überallhin u. vernichten deshalb alle Bazillen sicher.  
 Hauptvertriebslager:  
**Helmhold & Co., Halle a. S.,** Leipzigerstr. 104,  
 Fernruf 94.

**Zur bevorstehenden Düngeaison**  
 offerieren wir  
**feingemahlene Düngekalk,**  
 enthaltend ca. 90-95% löslichen Kalk, pro eine Tonne 200 Str.  
 franco Station Bernsb. Markt 40.-.  
 Ferner empfehlen wir (3503)  
**Ia. Bemmstedter Stücken-Weiskalk,**  
 bekannt als bester, kostengünstigster Weiskalk in Sachsen und  
 auch gemahlen zu den allereinstufigsten Tagespreisen.  
**Bemmstedt, Bemmstedter Kalkwerke**  
 Reitz- und Bahnhöfen. M. Naennicke & Schmidt.

